

Unser Engagement – Ihr Beitrag

Ukraine: Reintegration der aus Krieg und Gefangenschaft Zurückgekehrten

Mit unseren Partnern und Partnerinnen in der und für die Ukraine haben wir einen Projektimpuls zur Rehabilitation und Re-Integration der zurückgekehrten Soldaten und der KruegsGefangenen sowie für die traumatisierte Bevölkerung entwickelt:

Aus den Erfahrungen – vor allem aus den USA mit Rückkehrern aus Vietnam und Irak etc. – ist bekannt, dass viele sich selbst umgringen, alkohol- bzw. drogenabhängig sowie privat und-oder öffentlich gewalttätig werden.

Dies geschieht, wenn Traumata nicht verarbeitet und die Betroffenen nicht wieder in den Alltag mit einer für sie sinnvollen Aufgabe integriert werden. Zu Hause fallen sie ev. zur Last, sei es weil sie psychisch gestört sind, sei es wegen Wutausbrüchen, oder werden als **Versager** oder sogar als **Verräter** – auch wegen **brainwash** angesehen. Mit wem können sie über die erlebten, schrecklichen Momente sprechen?

Hier können **Selbsthilfegruppen** für die Betroffenen als auch für ihre Angehörigen sinnvoll sein, zusätzlich zur individuellen **Behandlung des posttraumatischen Syndroms**. Seit der Erfahrung mit Vietnam-Veteranen wurden ab den 70er Jahren sehr effektive **Therapiemethoden** entwickelt wie TRE (Trauma-Release-Exercises) nach **Dr. Berceli**, **Brain Spotting** nach **David Grand** und die **Cranio-Sacral-Therapie**.

Wir erheben dazu aktuelle Informationen im Sinne einer Ist-Aufnahme mit dem Ziel, ein **Merkblatt** für die ukrainische sowie für die russische Öffentlichkeit sowie für die Betroffenen zu erstellen.

- Welches Angebot gibt es und wo?
- Wie erfahren die Betroffenen davon?
- Ziel könnte die Transparenz darüber sein.
-

Therapien werden zwar von Freiwilligen an einzelnen Orten in der Westukraine und Kijew bereits angeboten, der Bedarf übersteigt jedoch das Angebot und es besteht darüber keine Transparenz.

Wie erfahren die bereits in einer geeigneten Methode Ausgebildeten davon?

- Es gibt zum Beispiel in der Kiewer Gegend Aerzte und Pflegefachleute, die nach der Katastrophe von Tschernobyl in **Cranio-Sacral-Therapie** ausgebildet wurden und das immer noch praktizieren.
-

Wollen Sie unser Engagement unterstützen - finanziell ,oder sich anders engagieren?

Alle Fragen und Anregungen senden Sie bitte an:

Petra & Georg J. Dobrowolny-Mühlenbach, Dres, gd@forumostwest.ch

FORUM OST-WEST, Tel. 0041 31 372 31 03 www.forumostwest.ch